Information
des Betriebsrates der
Volkshilfe Steiermark

Keplerstrasse 53/1
8020 Graz

Tel: 0316/585393

betriebsrat@stmk.volkshilfe.at

www.brvolkshilfestmk.at/

volkshilfe. STEIERMARK Betriebsrat aktuell

Ausgabe IV Winter 2021

Inhalt dieser Ausgabe:

Betriebsrats-alltag	2
Betriebsratsinfo	3
BVP informiert	4
BetriebsrätInnen im Interview	5
Taten statt Worte	6 7
Finanzielle Unter-stützung	8
Altersteilzeit	9
Allerlei Infos	10
Kollektivvertag	11
Aktivitäten	12
Jubiläum	13
Pensionierungen	14 15
5nach12	16

Gemeinsam mit Herz

volkshilfe. Steiermark BETRIEBSRAT

Österreichische PostAG,
InfoMail Entgelt bezahlt

Gemeinsam mit Herz

Ein Jahr geht zu Ende. Ein weiteres Jahr mit der Corona Pandemie, das uns alle laufend herausfordert und wahrscheinlich auch noch einige Zeit herausfordern wird.
Das geht nur gemeinsam! Das geht nur, wenn wir uns gegenseitig zuhören und unterstützen - egal wer welche Meinung hat.
Auch wenn es für alle nicht leicht ist, sollten wir alle versuchen, im Alltag den Humor nicht zu verlieren und nicht jedes böse Wort der Anderen so ernst zu nehmen.

Man ärgert sich über KollegInnen, die ChefIn oder auch mal über den Betriebsrat.
Meist wird einem nur gesagt, was man falsch gemacht oder vergessen hat.
Man ärgert sich schnell und schimpft, wenn es mal nicht so läuft wie man es gerne hätte.
Alles, was andere gut machen und was gut läuft, wird als selbstverständlich hingenommen.
Man glaubt, die Anderen wissen ja eh wie es mir geht, was ich mir denke und warum ich mich kränke. Aber woher sollen es die Anderen wissen, wenn man es nicht sagt?

Hand auf´s Herz:
Wie oft haben wir für den anderen Verständnis?
Wie oft fragen wir den anderen wie es ihm geht?
Wie oft hören wir den anderen wirklich zu, wenn jemand erzählen oder sich den Frust von der Seele reden möchte?
Wie oft sagen wir anderen „das hast du gut gemacht?"
Wie oft fragen wir den anderen, warum er/sie grantig, ungeduldig oder über andere schlecht redet?
Wie oft sag ich meiner Vorgesetzten „danke, hast du gut gemacht?"
Wie oft sagt ich den MitarbeiterInnen, „Danke" und sprich auch mal ein Lob aus wenn alles gut läuft, bei einer Prüfung alles gepasst hat oder ein Lob und Danke von Kunden/Angehörigen gekommen ist?
Das sollten wir uns täglich fragen und nicht nur jetzt in der Weihnachtszeit.

Wir glauben, dass wir alle wieder mehr lernen müssen, den anderen auch öfter zu loben und danke sagen.
Ein Lob, ein Kompliment oder einfach ein „schön, dass du da bist" tut allen gut und macht den Tag für alle schöner.

Das Betriebsratsteam sagt ALLEN Danke, für die gute Arbeit, die ihr tagtäglich leistet - jede/r in ihrem/seinem Arbeitsumfeld.

DANKE an die KollegInnen im Betriebsratsteam und Behindertenvertrauenspersonen für euren Einsatz und das meist in eurer Freizeit.

DANKE an Helga Sammer und Katharina Ableitner für die tolle Arbeit und Unterstützung im Betriebsratsbüro.

Trixi Eiletz
0676 870 836 357

Waltraud Stock
0676 870 836 020

Heidi Fürntrath
0676 870 836 001

Erfolgreicher Abschluss

Anfang September zog Betriebsrätin Heidi Fürntrath in das Arbeiterkammer Bildungshaus im Stiftingtal ein.

14 Wochen lang wurde sie in den Bereichen Recht, Wirtschaft, Kommunikation und Politik geschult. Von Montag bis Freitag wurde gelernt, Prüfungen abgelegt, Projekte erarbeitet und diskutiert.

Weiters bekamen die TeilnehmerInnen aber auch Kompetenzen in Bereichen wie zum Beispiel Öffentlichkeitsarbeit. Es gab Exkursionen und vieles mehr.

Hervorragende ReferentInnen haben Themen wie Lohnverrechnung, Betriebswirtschaft, Arbeitsrecht, Arbeitsverfassungsrecht, Kommunikation, Rhetorik, Politische Bildung den Schülern vermittelt.

AK-Präsident Pesserl wies in seiner Rede darauf hin, dass den ArbeitnehmervertreterInnen die bestmögliche Ausbildung geboten wird, damit
sie auf Augenhöhe in den Betrieben verhandeln können.
AK-Direktor Wolfgang Bartosch schloss seine Rede mit einem Zitat von J.F. Kennedy:
"Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung."

Wir gratulieren Heidi zum erfolgreichen Abschluss und dem Diplom der 3-monatigen BetriebsrätInnen-Akademie.
Mit dem neuen Wissenstand kehrt sie wieder als freigestellte Betriebsrätin zurück.

Der Corona Wahnsinn!

Nie und nimmer hätt ih ma des gedocht,
welche Auswirkungen diese Pandemie bei den Menschen hiatzt mocht.
Heiße Debatten und vü Streiterei, und olles nur wegen der Impferei.
Über koa aunderes Thema wird sou vü gredt,
wie über diesen Virus, es is a Gfrett.
Auch die Medien verbreiten an die Menschen vü Aungst und Schreck'n,
wie und wo ma sih überoi mit den Virus kaunn aunsteck'n.
Und der nette Umgoung mit den Menschen geht leider immer öfters verlor'n,
wo wird des nou hinführ'n in den nächst kommenden Joahr'n.
Denn diese Corona Pandemie, raubt so maunch'n die letzte Energie.
Sie san gereizt und aggressiv, und viele auch schon depressiv.
Die eigene Meinung wird net akzeptiert, do wird ma glei drauf kritisiert.
Auch der Zusammenhoit leidet darunter sehr, er entzweit sich in der G'sellschoft immer mehr.
Dos Miteinounder verliert an Bedeutung, keine Frage, ma kaunn nur hoffen auf bessere Tage.
Für mih is auf olle Fälle a jeder gleich, ob geimpft, ungeimpft, ob oam oder reich.
Es mocht mih oafoch traurig, wos auf da Welt hiatzt passiert,
ih frog mih gaunz ernsthoft: Ob des wieder moi wird?"
A bei den Politikern verliert ma dos Vertrau'n, weil a jeder nur mehr auf sein eigenes Göldtaschl tuat schau'n.
Betrug, Korruption und Lügerei, tuat olle Tog bei den Politikern an der Togesordnung sei.
Ih hoff und ih bet auf schönere Zeit'n, und dass sich die Menschen vertrog'n und weniger streit'n.
Mehr miteinounder, stott gegeneinounder kommunizier'n, und nie den Respekt vor den aunderen verlier'n.
A bisserl mehr Empathie in dieser schwierigen Zeit, dos wünsch ih mia von der Allgemeinheit!

Gedicht von Tanja Scheikl 11. Nov.2021

Behindertenvertrauensperson (BVP) stellt sich vor

Hallo,
mein Name ist Elisabeth Lang und ich arbeite als Pflegeassistentin im Seniorenzentrum Lassnitzhöhe.

Ich bin 51 Jahre, verheiratet, stolze Mama eines 26 jährigen Sohnes und glückliche Hundebesitzerin.

Meine Hobbies sind: Familie, Freunde, faulenzen, Urlaub fahren - speziell Segeln und Erfahrungen als ausgebildete Humanenergetikerin sammeln.

Die Hospizarbeit im Hospizteam Graz Umgebung Süd erfüllt mich auch immer wieder aufs Neue, wenn man Menschen in allen Lebenslagen begleiten darf.

Mittlerweile bin ich schon seit über 15 Jahren in der Pflege tätig und es gibt nach wie vor sehr oft schöne, sowie schwierige Umstände auf allen Ebenen.
Alles in Allem bin ich froh in einem tollen Team aufgenommen worden zu sein. Ich hab einen 50%igen Grad der Behinderung .

Seit der letzten Wahl bin ich ins Team der Behindertenvertrauenspersonen gewählt worden. Ich bin immer da, wenn man mich braucht.

Mir ist es auch ganz wichtig, dass meine KollegInnen wissen, dass die Firma für KollegInnen mit begünstigter Behinderung eine Förderung vom Bundessozialministerium erhält, wenn sie dort ansucht.

Zum Kreis der begünstigen Behinderten gehört man nur, wenn man Gesundheitliche Einschränkungen hat.
Was zur Folge hat, dass man nicht immer zu 100% die Arbeit erfüllen kann und auch öfter im Krankenstand ist.

Die Förderung dient als Ersatz für die Kosten des eventuell häufigen Krankenstands und/oder das zusätzliches Personal eingestellt werden kann und dadurch die KollegInnen keine zusätzliche Belastung haben, weil sie die Arbeit mitmachen müssen.

Für mich ist in den meisten Fällen das Glas **halb voll und nicht halb leer…..**

Gerechtigkeit ist für mich ganz wichtig, Ehrlichkeit und Offenheit setze ich voraus.

Ich wünsche mir, dass in der Pflege, Kinderbetreuung und Sozialbereich es nicht immer nur um Personalschlüssel geht, sondern um die Bedürfnisse des Einzelnen.
In der Hauskrankenpflege wünsche ich mir, dass man sich für jeden die Zeit nehmen kann die der Kunde braucht und nicht nur begrenzte Zeit für sich in Anspruch nehmen zu dürfen.

Alles Liebe, bleibt Gesund!
Elisabeth

Susanne Zach
Tel: 0676 / 870 821 110

Angelika Zollner
Tel: 0664 / 85 96 123

Waltraud Putz
Tel: 0664 / 440 87 80

Elisabeth Lang
Tel: 0664 / 889 237 77

Wenn du
- Hilfe zum Antrag auf Aufnahme zum Kreis der begünstigten Behinderten brauchst
- Fragen zum Antrag und Bundessozialamt hast
- Hilfe in deinem Arbeitsalltag brauchst oder Fragen dazu hast

dann bitte melde dich bei uns - wir helfen gerne.
Ganz wichtig:
Wir behandeln Deinen Anruf vertraulich - wir unterliegen der Schweigepflicht!!!

BetriebsrätInnen im Interview

Betriebsrätin Sabrina Köppel
Tagesmutter
Graz

Wie heißt Du und wo kommst Du her?

Mein Name ist Sabrina Köppel, geboren und aufgewachsen bin ich in der Südoststeiermark und wohne seit ca. 15 Jahren in Graz. Als Tagesmutter tätig bin ich seit ca. 12 Jahren und seit 2014 bei der Volkshilfe.

Was ist Dir als Betriebsrätin besonders wichtig?

Anfang 2020 trat ich das Amt als Betriebsrätin an – zugegebener Maßen wurde ich ins kalte Wasser geworfen.
Doch mittlerweile macht es mir großen Spaß in diesem tollen Team zu arbeiten und meinen Kolleginnen und Kollegen so gut es geht, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.
Ehrlichkeit, Zusammenhalt und respektvoller Umgang ist mir dabei besonders wichtig.

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit als Tagesmutter?

In erster Linie finde ich es total schön mit Kindern zu arbeiten. Es ist immer wieder spannend zu sehen wie unterschiedlich Kinder doch sein können. Somit birgt jeder Tag für mich ein neues Abenteuer und die Herausforderung alles so gut wie möglich zu meistern.

Hörst Du Musik bei der Arbeit? Wenn ja, welche?

Ja – Musik ist ein Teil unseres Lebens. Am liebsten höre ich bei Arbeit natürlich Kinderlieder. Sie motivieren mich und die Kinder immer mitzusingen und mitzutanzen. Da kann es schon mal sehr lustig werden.

Für welche Dinge in Deinem Leben bist Du am dankbarsten und worauf bist Du besonders stolz?

Dankbar bin ich auf jeden Fall für vieles was in meinem Leben so passiert. Ich habe eine tolle Familie, einen schönen Beruf. Gesundheit ist natürlich ein ganz wichtiger Faktor, das hat uns das letzte Jahr ohnehin sehr gut gezeigt.
Worauf ich besonders stolz bin? Auf meine Tochter Helena – weil sie so ist, wie sie ist und ihren Weg jetzt schon sehr gut meistert.

Welche Hobbies hast Du und wo verbringst Du Deinen Urlaub?

An erster Stelle steht: Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Mit ihnen schwimmen zu gehen, Inlineskaten und zu reisen.
Ein erholsamer Urlaub ist für mich, mit meinem Lebensgefährten und meiner Tochter nach Kroatien oder Italien zu fahren – mit unserem Wohnwagen. Ich liebe es zu campieren - Camping bedeutet für mich Freiheit. Das Meer direkt vor der Tür zu haben, finde ich total entspannend und schön.

Wie sieht für Dich der perfekte Urlaubstag aus?

Dieser beginnt auf jeden Fall mit einem ausgiebigen, gemütlichen Frühstück. Da gibt es schon mal ein gutes Ei, Brötchen mit Schinken und Käse, Paprika, Tomaten. Danach dreh ich oft eine Runde am Campingplatz mit meinen Inlineskatern und meiner Tochter.
Später finde ich es herrlich im Meer zu baden oder meine Urlaubsgegend auszukundschaften.
Der perfekte Tag endet, wenn mein Lebensgefährte was Leckeres für uns grillt und wir so gemütlich den Tag ausklingen lassen.

Worauf freust Du Dich im Moment am meisten?

Leider war das letzte Jahr für uns alle eine große Herausforderung.
In Zeiten wie diesen, freue ich mich sehr darauf, wenn wir Stück für Stück zur Normalität zurückkehren können.

Wir wollen mehr als Lob und Klatschen.

Wie euch allen bekannt ist, waren im Bereich Gesundheit-, Pflege-, Sozialbereich und Bereich der Elementarpädagogik die Rahmenbedingungen, Personalausstattung und Bezahlung vor Corona schon bedenklich.
Es wird auch immer nur von den Krankenhäusern und Pflegeheimen geredet.
Es gibt viele andere Bereiche (Mobile Dienste, Tageszentren, Behindertenbetreuung, Tagesmütter, Kinderbetreuungseinrichtungen, Verwaltung, Reinigungsbereich in den Pflegeheimen und viele mehr) auf die meist vergessen wurde und wird.
Die Covid Pandemie hat die Situation verschärft. Viele Betten in Krankenhäusern, Pflegeheimen können Österreichweit nicht mehr belegt werden, Kunden im Mobilen Dienst muss die Betreuung abgesagt werden und Kinderbetreuungseinrichtungen mussten schließen, weil es keine bzw. zu wenig MitarbeiterInnen gab und gibt. Die Gründe wissen wir alle.

BetriebsrätInnen, Gewerkschaften und Arbeiterkammern in ganz Österreich haben immer wieder auf die Situationen aufmerksam gemacht und Forderungen an die Politik (Land und Bund) gestellt. Es wurde viel gelobt und viel geklatscht. Aber umgesetzt nur wenig bis nichts.

Um die Politik zum Handeln zu bringen, sind in den letzten Monaten viele Beschäftigte auf die Straße gegangen, haben bei der Aktionen mitgemacht und vieles mehr.
Wir haben in einem Mail die VertreterInnen in der Landes– und Politik zum Handeln aufgefordert. (das und andere Aktivitäten findet ihr auch auf unser BR-Homepage brvolkshilfestmk.at und der Homepage der Gewerkschaft GPA). Wir kämpfen mit euch gemeinsam weiter.

Mobile Dienste Murtal

Tageszentrum Seiersberg

Seniorenzentrum Landl

Mobile Dienste Voitsberg

Seniorenzentrum Eisenerz

Wir wollen, dass endlich was passiert.

www.worte-reichen-nicht.at

Seniorenzentrum, Mobile Dienste Weiz

WIR BRAUCHEN
~~SCHÖNE WORTE.~~
endlich Taten!

Seniorenzentrum St. Peter a. Kammersberg

Betriebsrätin Heidi Fürntrath mit KollegInnen

Seniorenzentrum Köflach

Kinderkrippe Rottenmann

Seniorenzentrum, Mobile Dienste Bad Aussee

Seniorenzentrum Pöls

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGEN OHNE RECHTANSPRUCH

• Unterstützung im Notfall - Volkshilfe

Die Volkshilfe unterstützt Menschen an der Armutsgrenze oder in Notsituationen. Wenn Sie Unterstützung bzw. kurzfristige finanzielle Hilfe benötigt.

Volkshilfe Verbandsekretariat
T: 0316 8960 31000
E: verein@stmk.volkshilfe.at

• Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Die Beratungsstelle zur Existenzsicherung (kurz BEX) bietet kostenlose und diskrete Beratung, Begleitung und Unterstützung für Menschen in finanzieller und sozialer Not.

Mariengasse 24, 8020 Graz
T: 0316 88015 300

• Steirisches Rotes Kreuz Individuelle Spontanhilfe

Einmalige finanzielle und materielle Überbrückungshilfe, wenn staatliche Möglichkeiten bereits ausgeschöpft worden sind und der Hauptwohnsitz der Betroffenen in der Steiermark ist.

T: 05 01445 10160
E: sozialedienste@st.roteskreuz.at

• Sozialfonds für Volkshilfe MitarbeiterInnen

Der Sozialfonds hilft MitarbeiterInnen, die unverschuldet in Not geraten sind. Voraussetzung: Volkshilfe MitarbeiterIn

T: 0316 58 53 93
E: betriebsrat@stmk.volkshilfe.at

• Josef Krainer Hilfsfonds

Der Josef-Krainer-Hilfsfonds vom Amt der steiermärkischen Landesregierung bietet eine einmalige, nicht rückzahlbare finanzielle Unterstützung für SteirerInnen die sich in einer Notlage befinden.

Burgring 4, 8010 Graz
T: 0316 877 2963

• Unterstützung Pensionsversicherungsanstalt

Fonds zur finanziellen Unterstützung von Pensionisten und Versicherten für besonders berücksichtigungswürdige Fälle (unverschuldete Notlage durch ein unvorhersehbares Ereignis).

Eggenberger Straße 3, 8021 Graz
T: 05 03 03

• Licht ins Dunkel

Der Soforthilfefonds von LiD hilft Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Voraussetzung: Bezug von Familienbeihilfe oder anerkannte Behinderung

T: 01 533 86 88
E: office@lichtinsdunkel.org

WO KANN ICH MICH NOCH HINWENDEN

Betriebsrat - Volkshilfe Steiermark
Tel. 0316 58 53 93

Auf brvolkshilfestmk.at - Zuschüsse findest du noch mehr Unterstützungsmöglichkeiten. Wenn du mit Passwort einsteigst, findest du auch die Volkshilfe internen Unterstützungsmöglichkeiten.

Altersteilzeit

So funktioniert die Altersteilzeit

- ArbeitnehmerInnen können ihre Arbeitszeit um 40 bis 60% verringern.
- Sie erhalten neben dem Arbeitsentgelt für ihre verringerte Arbeitszeit zusätzlich einen Lohnausgleich in der Höhe von 50% der Differenz zwischen dem bisherigen Arbeitsentgelt (12 Monatsschnitt) und dem der verringerten Arbeitszeit entsprechenden Entgelt.
- Die ArbeitgeberInnen zahlen die Sozialversicherungsbeiträge weiter wie bisher, d.h. die Beitragsgrundlage vor Herabsetzung der Arbeitszeit bleibt erhalten. Die Altersteilzeit wirkt sich nicht negativ auf die Pension. Auch der Abfertigungsanspruch bleibt auf Basis der Arbeitszeit vor Herabsetzung der Arbeitszeit gewahrt.
- Die Laufzeit der Altersteilzeit ist grundsätzlich auf fünf Jahre beschränkt. Die Altersteilzeit kann 5 Jahre vor dem Regelpensionsalter angetreten werden.
- Das gesetzliche Regelpensionsalter für Männer beträgt 65 Jahre.
- Frauen, die am 1.12.1963 oder früher geboren sind, können noch mit 60 Jahren in Pension gehen. Die sukzessive Anhebung des Regelpensionsalters für später geborene Frauen bewirkt auch ein späteres Zugangsalter für die Altersteilzeit.

Weitere Voraussetzungen für Altersteilzeit

- Vereinbarung zwischen ArbeitnehmerIn und ArbeitgeberIn, die Arbeitszeit auf 40 bis 60% der Normalarbeitszeit zu verringern.
- Vereinbarung, dass die ArbeitgeberInnen den ArbeitnehmerInnen einen Lohnausgleich erstatten, der die Hälfte des Entgeltverlustes beträgt.
- Vereinbarung, dass die Sozialversicherungsbeiträge auf Basis der Beitragsgrundlage vor Herabsetzung der Arbeitszeit entrichtet werden und die Abfertigung auf Basis der Arbeitszeit vor Beginn der Altersteilzeit berechnet wird.
- In den letzten 25 Jahren müssen die ArbeitnehmerInnen mindestens 15 Jahre arbeitslosenversicherungspflichtig beschäftigt gewesen sein. Diese Voraussetzung muss zu Beginn der Vereinbarung erfüllt sein.
- Das bisherige Beschäftigungsausmaß im letzten Jahr vor Beginn der Altersteilzeit darf höchstens 40% unter der gesetzlichen bzw. kollektivvertraglichen Arbeitszeit liegen. Bei einer 40-Stunden-Woche sind das 24 Stunden, bei 38,5 Stunden sind das 23,1 Stunden pro Woche. Somit können auch Teilzeitbeschäftigte, deren Arbeitszeit zumindest 60% der Normalarbeitszeit beträgt, eine geförderte Altersteilzeit in Anspruch nehmen.
- Ein Arbeitsverhältnis muss mindestens 3 Monate gedauert haben, dann ist bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen ein Übertritt in die Altersteilzeit möglich.

Gibt es bei Altersteilzeit Einbußen bei der Abfertigung?

Nein. Die Abfertigung „alt“ wird auf Basis der Arbeitszeit vor der Herabsetzung der Normalarbeitszeit berechnet. Die Beiträge zur Abfertigung „neu“ werden entsprechend der Beitragsgrundlage entrichtet, die der vorherigen Arbeitszeit entspricht.

MitarbeiterInnen im Kollektivvertrag SWÖ und Kollektivvertrag Mobile Dienst haben unter bestimmten Voraussetzungen einen Rechtsanspruch auf Inanspruchnahme einer kontinuierlichen Altersteilzeit (ATZ). MitarbeiterInnen in der Kinderbetreuung und Essenszustellung können nur ATZ in Anspruch nehmen, wenn der Arbeitgeber zustimmt.

Vorteile der Altersteilzeit

Von der Altersteilzeitregelung profitieren beide Seiten: Für die ArbeitnehmerInnen halten sich die finanziellen Einbußen in Grenzen, weil sie das Entgelt nicht nur für die verringerte Arbeitszeit erhalten, sondern auch für die Hälfte des „Verzichts“.

Mehr Informationen und den Altersteilzeitrechner findet man auf der AK Steiermark Homepage:

https://stmk.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitundrecht/pension/Altersteilzeit.html

500,- Euro Corona Bonus

Der (vor Monaten) angekündigte Corona Bonus von 500,- (ohne Abzüge) wurde Ende November/Anfang Dezember ausbezahlt.

Laut Richtlinie des Landes, haben es MitarbeiterInnen im Mobilen Dienst (inkl. Wohnbetreuung), Pflegeheimen, Tageszentren und Behindertenbereich bekommen.
Alle Berufsgruppen die am und mit Menschen arbeiten und das eine gewisse Zeit in einem gewissen Zeitraum.

Die Volkshilfe hat allen KollegInnen den Bonus lt. Richtlinie des Landes Anfang Dezember ausbezahlt.

Die Kosten für den ausbezahlten Corona Bonus werden vom Land an die Träger refundiert.

Ich bin Gewerkschaftsmitglied ...

gpa MEINE GEWERKSCHAFT

...weil ich mit einem kleinen Teil dazu beitragen kann, dass sich wer für uns MitarbeiterInnen einsetzt und es zu einer fairen Behandlung kommt. Weiters ist es toll, welche Vergünstigungen es als Mitglied für mich gibt.
Und ich weiß, dass ich mich an jemanden wenden kann, wenn ich Fragen habe oder Hilfe brauche.

Ulrike Walchhütter
Heimhilfe
Sozialzentrum Bruck

Mehr über die Arbeit der Gewerkschaft und die umfangreichen Serviceleistungen erfährst du bei deinen BetriebsrätInnen und auf unserer BR - Homepage
http://www.brvolkshilfestmk.at/

Was tut sich bei den Kollektivverträgen?

Sozialwirtschaft Österreich Kollektivvertrag

ab 1.1.2022 wird die 37-Stundenwoche umgesetzt.

Das bedeutet:
Vollzeitbeschäftigte arbeiten fürs gleiche Geld eine Stunde pro Woche weniger.
Teilzeitbeschäftigte arbeiten gleich weiter (die Stundenverpflichtung bleibt gleich) und bekommen eine Lohnerhöhung von 2,7%. Zulagen und Zuschläge erhöhen sich ebenfalls um 2,7%.

Mobile Dienste Steiermark Kollektivvertrag

An der Umsetzung der 36-Stundenwoche wird noch gearbeitet

Das würde bedeuten:
Vollzeitbeschäftigte arbeiten fürs gleiche Geld eine Stunde pro Woche weniger.
Teilzeitbeschäftigte arbeiten gleich weiter (die Stundenverpflichtung bleibt gleich) und bekommen eine Lohnerhöhung von 2,7%. Zulagen und Zuschläge erhöhen sich ebenfalls um 2,7%.

EssenszustellerInnen

Nach schwierigen Gesprächen mit den Vertretern der Arbeitgeber im Güterbeförderungsgewerbe ist es gelungen im Kollektivvertrag für Angestellte im Güterbeförderungsgewerben eine durchschnittliche Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter von

3,6 Prozent mit Wirkung 1.1.2022 zu vereinbaren.

Mindestlohntarif Kinderbetreuung

Ergebnis noch nicht veröffentlicht

Die Gewerkschaft (GPA) hat den Antrag auf Lohnerhöhung an das Bundeseinigungsamt gestellt. Bei Redaktionsschluss wurde vom Bundeseinigungsamt noch kein Ergebnis veröffentlicht.

Gemeinsam Zeit verbringen

Ein Seminar „Finde deine Leichtigkeit“ mit Anna Riener konnte endlich einmal stattfinden.

Alle KollegInnen haben die zwei Tage Kraft getankt und dabei auch gelernt, wie man besser den Alltag meistern kann.

Kolleginnen des Sozialzentrum Mürzzuschlag besuchten das Seminar „Liebevoller Umgang mit mir“.

Nach der herausfordernden Zeit, haben es alle genossen, mal wiederzusammen kommen und sich austauschen zu können

Sportlich aktiv

Endlich war es wieder soweit. Diverse Sportevents wurden wieder durch geführt.

V.l.n.r.: Astrid Völkl, Peter Triebl, Andrea Hriberschek, Bernhard Lerch, Carmen Hartmann, Sonja Sonnleitner Hermann Theußl, Martina Puchleitner,

2021 folgten 550 TeilnehmerInnen der Einladung von arbeit plus - Soziale Unternehmen Steiermark laufend ein Soziales Zeichen zu setzen. Mit dabei waren auch LäuferInnen und Teams aus verschiedenen Einrichtungen der Volkshilfe.

Kollegin Katharina Riepler (Pflegeassistentin im Seniorenzentrum Wetzelsdorf) machte beim Graz Marathon 2021 mit. Sie ist 21,1 km gelaufen in 2:07:22 Stunden.
Es gab 5000 Teilnehmer,
Katharina wurde 1242ste, bei den Frauen war sie auf Rang 276 und in ihrer Klasse war sie auf Rang 41.
Wir gratulieren allen TeilnehmerInnen für ihre tolle Leistung.

Dienstjubiläum 2021

35 Jahre VH

Waltraud Stock - freigestellte Betriebsrätin

30 Jahre VH

Beatrix Eiletz - Betriebsrätin
Andrea Grangl - Heimhilfe MD Knittelfeld
Ulrike Wedenig - Heimhilfe MD Deutschlandsberg
Claudia Brugner - Beiköchin SZ Wetzelsdorf
Eva Haidler - Pflegeassistentin MD Mürzzuschlag
Christine Thonhofer - Pflegeassistentin MD Bad Aussee
Christine Stelzer - DGKP SZ Frohnleiten

25 Jahre VH

Regina Wolf-Egger - Projektmitarbeiterin LGS
Wolfgang Rodlauer - Haustechniker SZ Eisenerz
Erika Jetter - Service SZ Eisenerz
Karin Hoch - Service SZ Eisenerz
Barbara Obernberger - Pflegeassistentin SZ Eisenerz
Doris Skringer - Pflegeassistentin SZ Eisenerz
Sabine Atzler - Service SZ Eisenerz
Gertrude Kogler - Pflegeassistentin SZ Pöls
Angela Prattes - Heimhilfe MD Deutschlandsberg
Renate Reiter - DGKP MD Judenburg
Hans Dieter Koller - Pflegeassistent SZ Eisenerz
Helga Hasenhüttl - Pflegeassistentin SZ Weiz
Barbara Ebner - Sekretärin SOZ Bruck
Herbert Prünster - Pflegeassistent SZ Pöls
Birgit Regina Greßl - Hausleiterin SZ Fohnsdorf
Sandra Muhr - Pädagogin SOZ Graz
Yvonne Ehmann - Heimhilfe MD Deutschlandsberg
Evamaria Sammer - Sekretärin SOZ Graz
Claudia Kahr - Geschäftsführerin VIVID
Manuela Wallner - Service SZ Eisenerz

20 Jahre VH

Doris Debeutz - DGKP MD Judenburg
Waltraud Buchgraber - Beiköchin SZ Laßnitzhöhe
Barbara Rumpler - Sekretärin SZ Eisenerz
Cornelia Kelz - Anwendungsbetreuerin LGS
Nicole Lackner - Sachbearbeiterin LGS
Anneliese Temmel - Pflegeassistentin MD Leibnitz
Sabine Konrad - Heimhilfe MD Knittelfeld
Martin Holzer - Pflegeassistent SZ Wetzelsdorf
Thomas Jarc - Pflegeassistent SZ Wetzelsdorf
Margit Maier - Pflegeassistentin SZ Eisenerz
Monika Nebel - Kinderbetreuerin Deutschlandsberg
Michaela Uller - Sekretärin SZ Bairisch Kölldorf
Monika Riess - Kinderbetreuerin Soz Bruck
Eveline Krois - Pädagogin SOZ Deutschlandsberg
Monika Knappitsch - Köchin SOZ Deutschlandsberg
Alfred Raschka - Service SZ Wetzelsdor
Doris Pachler - Kinderbetreuerin SOZ Südoststmk
Nicole Holl - Pflegeassistentin SZ Vordernberg
Elfriede Kratzer - Küchenleiterin SZ Laßnitzhöhe
Edith Schlick - Wohnbetreuerin SOZ Murtal
Andrea Gößler - Service SZ Köflach
Maria Reinbacher - KinderbetreuerIn Voitsberg
Christine Röck - Service SZ Eisenerz
Irmgard Gottsbacher - Pflegeassistentin SZ Eisenerz
Christine Trenner - Pflegeassistentin SZ Vordernbg
Margarete Krobath - Service SZ Deutschlandsberg
Anita Hölzl - DGKP SZ Leoben
Anna Hillbrand - Kinderbetreuerin Bruck
Petra Ederer - DGKP SZ Bairisch Kölldorf
Christa Stummerer - Betreuungskraft SZ Eisenerz
Eva Ruhri - Kinderbetreuerin Deutschlandsberg
Renate Stuhlpfarrer - Pflegeassistentin SZ Pöls
Michael Gödl - Service SZ Bairisch Kölldorf
Mathilde Benda - Service SZ Liezen
Zumra Dolic - Pflegeassistentin SZ Liezen
Brigitte Kieler - Tagesmutter Liezen
Alexandra Koller - Pflegeassistentin SZ Eggenberg
Regina Hopf - Sekretärin SZ Fohnsdorf
Irmgard Kobald - Service SZ St. Peter/Kammersbg
Sylvia Herbst - Köchin SZ Weiz

Wohlverdienter Ruhestand

Hannelore Graschi, Betriebsrätin Sigrid Pagger, Christine Herold.

Zwei Kolleginnen des Seniorenzentrum Bärnbach wurden feierlich in die Pension verabschiedet.

Hannelore Graschi, hat am 9.1.2006 als Servicemitarbeiterin im Haus begonnen.

Christine Herold, arbeitete seit 1.2.2006 als DGKP im Seniorenzentrum.

Alle beide haben jahrelang ihr Bestes gegeben, damit alle Kunden sich im Haus wohlfühlten.

Das Betriebsratsteam sagt Danke und wünscht alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Gerlinde Köstenberger

Seit 1.10.1996 war Gerlinde als Reinigungskraft im Hort Bruck tätig.

Das Betriebsratsteam sagt ein herzliches Danke und wünscht alles erdenklich Gute für die Zukunft!

Gerlinde Kösternberger mit ihren KollegInnen und Betriebsrätin Beatrix Eiletz

Anita Hörting

War seit rund 17 Jahren im Seniorenzentrum Veitsch als Betreuungskraft beschäftigt.

Das Betriebsratsteam sagt Danke und wünscht dir Gesundheit und erhalte dir deinen Humor.

Pal Köllo

Hat am 10.8.2015 als Kinderbetreuer im Sozialzentrum Graz begonnen.

Das Betriebsratsteam sagt Danke, für Deine Arbeit und Deinen Einsatz.

Koll. Köllo mit Betriebsrätin Sabrina Köppel

Wohlverdienter Ruhestand

Maria Plank mit ihren KollegInnen und Betriebsrätin Daniela Dorn

Maria Plank

War seit 23. September 2006 als Heimhilfe im Sozialzentrum Bruck im Einsatz.

Das Betriebsratsteam sagt Danke und wünscht Dir viel Gesundheit und alles Gute.

Theresia Kurzweil

Nach über 13 Jahren verabschiedete sie sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Das Betriebsratsteam bedankt sich und wünscht Dir alles Gute und vor allem Gesundheit.

Theresia Kurzweil mit Betriebsrätin Beatrix Eiletz

Eine Braut die sich traut

Braut Lisa mit ihren KollegInnen und Betriebsrätin Manuela Moser

Unsere Kollegin Lisa Jantscher aus dem Sozialzentrum Voitsberg hat ihrem Heinz am 21. August 2021 in Stallhofen das Ja Wort gegeben.

Ein paar Kollegin ließen es sich nicht nehmen um direkt dem jungvermähltem Paar zu gratulieren.

Mobile Dienste Bruck

Wir wollen, dass endlich was passiert.

www.worte-reichen-nicht.at

Mobile Dienste, Seniorenzentrum Eggenberg

Seniorenzentrum Leoben

Seniorenzentrum Niklasdorf

Seniorenzentrum Veitsch

Seniorenzentrum Frohnleiten

Seniorenzentrum Bärnbach

Seniorenzentrum Fohnsdorf

Offensive Gesundheit

FÜR UNS IST ES 5 NACH 12!

Impressum lt. Mediengesetz § 24: Medieninhaber: Betriebsrat Volkshilfe Stmk. Gemeinn. Betriebs GmbH, Keplerstraße 53, 8020 Graz; für den Inhalt verantwortlich: Beatrix Eiletz, Redaktion: Beatrix Eiletz, Waltraud Stock, Heidi Fürntrath; Gestaltung: Beatrix Eiletz; Druck: Druckhaus Thalerhof GesmbH, Gmeinerg. 1-3, 8073 Feldkirchen; Erscheinungsweise: vierteljährlich; Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder und müssen sich nicht mit der Meinung des Betriebsrates decken. Die Betriebsratszeitung dient zur Information und vertritt die Anliegen der Beschäftigten des Unternehmens der Volkshilfe Stmk.